

Pathophysiognomik und Naturheilkunde

Die Grundthese aller Erscheinungen dieser Welt heißt: „*Nichts geschieht ohne Grund!*“ Somit bedingt jeder gesunde Zustand von Pflanze, Tier und Mensch sowohl eine gesunde Umwelt wie eine gesunde Innenwelt. Umwelt und Innenwelt können wir Menschen bedingt mitgestalten, entweder vernünftig, gesund-erhaltend, oder zerstörend.

Jede therapeutische Handlung, die wir erleben oder erleiden, hat eine Folge, kurzfristig, mittel- oder langfristig. Manchmal noch nach Jahrzehnten, ja sogar in späteren Generationen. Es gibt keine Krankheiten ohne Grund. So haben die meisten Alters-Krankheiten ihren Grund nicht im Alter, sondern in der Kindheit und Jugendzeit. Warum? Wir haben alle nicht nur einen persönlichen Körperplan, der uns so gestaltet hat, wie wir sind; wir haben auch ein persönliches Körpergedächtnis (Phantomgedächtnis), das Erlebtes so lange stumm bewahrt, bis es zu gegebener Zeit zu wirken beginnt. Später hinzugekommene Fakto-

ren können es aktivieren, aber auch deaktivieren. Gerade das Letztere erlaubt vielen naturheilkundlichen Therapeuten große Heilerfolge zu erzielen. Das Körpergedächtnis ist nicht das Denkgedächtnis und hat seinen Sitz nicht im Enzephal, sondern im zentral gelegenen autonomen Empfindungs- und Reaktionshirn. Fest steht, dass es viele Heilmethoden gibt, die in der Lage sind, tief ins Körpergedächtnis vorzustoßen, um dort eingetragene, erworbene Fehler auszulöschen (Homöopathie, Sophrologie, Kinesiologie, Heilhypnose, etc.). Alle aufzuzählen erübrigt sich.

Ganz bestimmt hat jedoch Hahne-mann den wichtigsten Schritt in der Naturheilkunde getan. Doch sämtliche andere Anwendungsmethoden sowohl in der Diagnose als auch in der Therapie sind in ihren Bereichen gleichwertig. Wo liegt der Grund dieser These?

Beispiel: Warum meldet die Gesichts- und Körperhaut Veränderungen an, die mit Geschehnissen im Körper un-

zweifelhaft in Zusammenhang gebracht werden können (Schreck auf Grund von Gesehenem und Gehörtem und Gänsehaut, unverträgliche Nahrung und Bleichwerden). Weil alles im AER zusammenläuft und von dort über Verschaltungen auf die verschiedenen Bahnen zur Reaktion kommt. Verfolgen wir den Vagus (X. Hirnstrombahn) oder die (I., II., VIII.) und die Trigeminus (V.) und Facialis (VII.), dann werden wir un-schwer den Zusammenhang der **Pathophysiognomik** erkennen.

Das gilt natürlich auch für die Iridiologie als auch für die Ohrdiagnose. Dass es so sein muss, daran besteht kein Zweifel. Etwas anders ist die Auslegung, die Interpretation. In dieser Hinsicht ist noch viel zu tun, um die empirisch und noch nicht alle klinisch geprüften Topi festzulegen.

Ein anderes Zielproblem sind die Substanzen und deren Verdünnungen. Dies ist ganz besonders auffällig bei toxischen Substanzen. Genau dasselbe

geschieht im psychischen Bereich: Verbale/o gesellschaftliche Gewaltanwendung oder „verdünnt“ bis zu feinem und liebevollem Eingehen in persönliche Probleme.

Ein Glas Wasserschierling tötet einen Menschen. Dessen Umkehrreffekt ist für einen kranken Menschen lebens-bejahend. Masse wirkt massenhaft, wenn sie als Ganzes in einen Körper eindringt, heilend, krankmachend oder tötend. Ihr Strahlungspotential genauso. Nach dem Umkehrpunkt wirkt nur noch die imaginäre Masse in Form von Signalen. Diese Signale werden nicht mehr von der „Masse Mensch“ aufgenommen, sondern vom AER-Hirngewebe empfunden und zur Reaktion im Körper gebracht.

Auf diesem Wege wirken sämtliche Heilweisen der gesamten natürlichen Medizin. Es ist unsere „Unité de doctrine“. Durch die totale Verschaltung aller „Bahnen“ in unserem AER bekommt die Ganzheit erst ihren vollen Wert. ◊